



Jahresbericht 2017



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD Interessierte,

mit unserem Jahresbericht möchten wir Sie über das informieren, was im Jahr 2017 in unserem Verein – GRVD e.V. – alles an Projekten und sonstigen Aktivitäten durchgeführt wurde.

Mit dem in diesem Jahr Erreichten können wir uns aus meiner Sicht wieder sehen lassen. Natürlich meint man, das Eine oder Andere könnte perfekter abgelaufen sein, dieses „könnte“ ist aber nicht ganz realistisch. Einfach deshalb, weil die Dinge in der wirklichen Welt, u.a. auch in unseren Einsatzländern Ghana und Nepal, viele kleine, oft nicht zu überwindende Hemmnisse haben.

Trotzdem haben wir zusammen Erstaunliches erreicht, wie Sie dem Bericht entnehmen können. Dafür möchte ich mich im Namen von GRVD und auch persönlich bei Ihnen - den Volunteers, den Spendern und Allen, die bei GRVD mitgeholfen haben - ganz herzlich bedanken.

Lassen Sie uns mit diesem Elan im Dienste der guten Sache weitermachen, damit unsere Arbeit auch im Jahr 2018 wieder überaus erfolgreich wird.

Ihr
Dr. Jobst Isbary



German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 27.03.2018 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Essen-Süd, Steuernummer 112/5971/1210 jüngster Freistellungsbescheid vom 24.10.2016
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	1 hauptamtliche Mitarbeiterin 158 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 128 im Ausland)
Mitglieder:	1132 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel und den finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 05.07.2014)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen mit Ausnahme des Schatzmeisters alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 09.07.2016 für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary, 1. Vorsitzender
J.-Christoph Reimann, stellv. Vorsitzender
Dr. Dirk Gilberg, Schriftführer (seit 15.07.2017)
Jan Königshoven, Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Dr. med. Claus Kiehling als Nachfolger von
Jörg Bahr, Länderkoordinator Asien
Prof. Dr. med. Rainer Burghard als Nachfolger von
Dr. med. Henner Krauss, Länderkoordinator Afrika
Dr. med. Dieter Heimer, Einsatzkoordinator Volunteers
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel, Krankenhauskooperationen
Jens Ennenbach, Marketing
Dr. Peter Iblher, Kontakt zu Rotary International

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Rechnungslegung der Organisation für das Jahr 2017 wurde erstellt von Herrn Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Jan Königshoven, Schatzmeister des GRVD.



Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von Ärztinnen und Ärzten in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich wird auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Ärzte und Vorstände in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Charity Golfturnieren) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden Mitgliederbriefen, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Regionalverantwortlichen für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Arzteinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Mit Schreiben vom 02.10.2017 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung „nach intensiver und umfassender Prüfung festgestellt,“ dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2017 bis 31.03.2018 zuerkannt. Der Verlängerungsantrag für die dem Prüfungszeitraum nachfolgende Periode liegt dem DZI vor. Eine Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses steht aus. Gem. Abschn. III Ziff. 10 der Spenden-Siegel-Leitlinien behält das Siegel seine Gültigkeit bis zum Vorliegen des Bescheids des DZI.



Jahresergebnis 2017

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Verein **Einnahmen** in Höhe von insg. **419.032,55 EUR**. Die Ausgaben betragen **327.108,45 EUR**. Die Überdeckung betrug **91.924,10 EUR**.

Die **Einnahmen** unterteilen sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2017	2016
Geldspenden	349.923,56 €	185.420,56 €
Sachspenden	15.033,02 €	22.914,47 €
Mitgliedsbeiträge	49.078,77 €	49.828,77 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	414.035,35 €	258.163,80 €
Sonstige Einnahmen	4.997,20 €	37.526,11 €
Gesamteinnahmen	419.032,55 €	295.689,91 €

Die **Geldspenden** sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 165.000,00 € gestiegen, was u.a. auf eine testamentarische Begünstigung des GRVD in Höhe von 100.000,00 € zurückzuführen ist.

Insgesamt wurden bis Ende 2017 rund 75.000,00 € zweckgebunden für Projekte in Nepal bzw. Ghana gespendet. Knapp 50 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr, die größte Spende betrug 50.000,00 €.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Rotary Clubs, aus Benefizveranstaltungen und Spenden aus Anlass von Familienfeiern sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei geringfügig geringerer Mitgliederzahl (GJ 1132, VJ 1139) ebenfalls leicht gesunken. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.

Die **sonstigen Einnahmen** von rund 5.000,00 € resultieren aus dem Verkauf von Briefmarken sowie aus Zahlungen des Rotary Deutschland Gemeindienstes e.V. im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2017 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2017	2016
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	258.815,15 €	306.286,52 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	9.458,20 €	23.260,01 €
Personalausgaben	25.331,39 €	23.530,64 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	15.006,12 €	17.745,18 €
Personalausgaben	5.065,71 €	4.465,63 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	10.054,72 €	10.074,68 €
Personalausgaben	3.377,16 €	3.377,93 €
Gesamtausgaben	327.119,79 €	388.740,59 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für Direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den Direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2017	2016
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
	115.995,12 €	126.333,42 €
davon Reisekosten	97.037,63 €	109.739,94 €
Aufenthaltskosten	3.446,76 €	2.712,20 €
Versicherungen	15.510,73 €	13.881,28 €
Ausgaben für Direkte Hilfen insgesamt		
	142.820,03 €	179.953,10 €
davon medizinisches Gerät	74.617,14 €	38.070,93 €
Sonstige direkte Hilfen	68.202,89 €	141.882,17 €

Der erneute Rückgang der Einsatzkosten um mehr als 10.000,00 € ist neben einem leichten Rückgang der Entsendungen im Wesentlichen auf diejenigen Entsandten zurückzuführen, die in 2017 ihre Reisen selbst bezahlt haben.



Die Ausgaben für **direkte Hilfen** sind im Jahresvergleich um knapp 40.000,00 € gesunken. Hierfür sind die rückläufigen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Nepal verantwortlich.

Die in den **sonstigen direkten Hilfen** enthaltenen Kosten von Transporten im Inland und ins Ausland stiegen im Geschäftsjahr auf ca. 13.000,00 € (VJ ca.11.000,00 €). Es wurden zwei große Sammelcontainer mit medizinischen Geräten und Krankenhausbetten an die in Ghana betreuten Krankenhäuser verschifft.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und das Sekretariat die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in den ausländischen Krankenhäusern angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren, den 1. Vorsitzenden sowie den Verantwortlichen für die Krankenhauskooperation geleistet wird.

Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Entsandten sowie die Auswertung von deren Tätigkeitsberichten durch den Ärztebetreuer Dr. Heimer sowie den stellv. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind in 2017 zurückgegangen, da ein Teil dieser Tätigkeiten über Projekte mit finanzieller Unterstützung von Rotary Clubs und der Rotary Foundation abgerechnet werden konnte.

Geschäftsjahr	2017	2016
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	34.789,59 €	46.790,65 €
davon Reisekosten	2.934,35 €	14.649,53 €
Aufenthaltskosten	112,00 €	2.597,40 €
sonstige Projektkosten	6.411,85 €	6.013,08 €
Personalausgaben	25.331,39 €	23.530,64 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2017	2016
Ausgaben insgesamt	20.071,83 €	22.210,81 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	15.006,12 €	17.745,18 €
Personalausgaben	5.065,71 €	4.465,63 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstehen im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen Mitgliederbriefe, der Faltblätter und der Aufsteller für Vortragsveranstaltungen sowie durch die Reisekosten im Zusammenhang mit den Vorträgen der Vorstandsmitglieder in Rotary Clubs. Der Rückgang der Kosten beruht auf dem verringerten Absatz von Briefmarken mit GRVD-Logo.



Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2017	2016
Gesamtausgaben	13.443,22 €	13.452,61 €
davon Bürokosten	85,05 €	708,55 €
Personalausgaben	3.377,16 €	3.377,93 €
sonstige Kosten	9.981,01 €	9.366,13 €

Die Kosten sind nahezu unverändert und beruhen vorwiegend auf dem Aufwand für die Buchhaltung. Erfreulicherweise wird dieser Aufwand GRVD als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (33.503,71 €) an den Gesamtausgaben (327.108,45 €) betrug im Jahr 2017 10,25 % (Vorjahr: 9,45%).

Unverändert liegen die Werbe- und Verwaltungskosten weit unterhalb der Summe der Mitgliedsbeiträge. Damit kommen die bei GRVD eingehenden Spenden in vollem Umfang dem Vereinszweck zugute.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf.

Angestrebt wird ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

In Ghana waren dies u.a. in

Akwatia	2003 Neubau und Ausstattung einer Augenklinik 2013 Einrichtung einer Endoskopieabteilung 2018 Einrichtung einer Palliativstation
Agroyesum	2015 Einrichtung einer Zahnstation
Battor	2011 Ausbildung eines Arztes zum gynäkologischen Onkologen an der Charité in Berlin 2014 Aufbau der Endoskopie
Dodi Papase	2008 bis 2013 Sanierung der Klinik
Eikwe	2012 Sanierung des OP incl. Geräten
Kpando	2013 Sanierung der Augenstation, Neuausstattung mit Geräten 2015 Landcruiser und mobile Spaltlampe für Einsatz in Outreachstationen
Techiman	2012 Aufbau der gynäkologischen Laparoskopie, 2014 Aufbau der Urologie mit Instrumenten und Verbrauchsmaterial 2015 Aufbau einer Endoskopieabteilung 2015 Erweiterung der Maternity und Neugeborenenstation, Neuausstattung HNO
und seit	2014 CTG Projekt an verschiedenen GRVD Partnerkrankenhäusern

In Nepal waren dies u.a. in

Amppipal	2012/2013 Ausstattung des OP
Dhulikhel Hospital	2012/14 Aufbau Gastroenterologie, der Dialyse, sowie der Urologie mit jeweiligen Ausbildungsmaßnahmen in Deutschland 2013/14 Austausch der Geräte im Bereich HNO 2015 nach Erdbeben: Wasserfilter Paul, Medikamente, Verbandsmaterial, Decken, Zelte, Waschmaschine/Trockner
Phalebas	2015 Bau und Ausstattung einer neuen Outreach Clinic 2017 Blitzschutzanlage
Manekharka	2015 Elektrifizierung der Outreach Clinic durch Solarenergie
Manthali	2010 Einrichtung des OP mit medizinischen Geräten, 2013 Einrichtung einer Zahnstation 2014 Erweiterung der Zahnstation auf 2 Behandlungsstühle 2014/2015 Einrichtung/Ausstattung Notaufnahme Kinderabteilung 2015 Neubau einer Küche mit Speiseraum für Patienten, Angehörige, und Personal

Projekte 2017

Ghana

In Ghana ist GRVD mit unterschiedlicher Intensität in 11 katholischen Krankenhäusern engagiert. In 2017 wurden 39 Fachärzte, 18 medizinische Fachkräfte, 12 Techniker und 14 weitere Personen im Rahmen von Verbesserungsmaßnahmen im Prozessmanagement einzelner Krankenhäuser entsandt.

Bei den Ärzten wurden überwiegend Chirurgen aller Fachrichtungen, Zahnärzte und Internisten zu Schulungszwecken eingesetzt.

Ultraschallkurse wurden in **Agomanya** und **Techiman** durchgeführt, Endoskopie (Gastroskopie) Trainings in **Akwatia**, **Nkawkaw** und **Techiman**.

Dank der Verbesserung der räumlichen Situation und des Ausbaus der technischen Geräte konnte die Versorgung der Patienten des **Holy Family Hospital in Techiman (HFH)** optimiert werden. Für alle Ghanaischen Krankenhäuser ist in 2017 ein starker Rückgang der Patientenzahlen in den Ambulanzen festzustellen, offensichtlich im Zusammenhang mit der fehlenden Bezahlung der Behandlung durch die insolvente staatliche Krankenkasse. Die Anzahl der schweren Fälle bleibt jedoch konstant. Es scheint 2018 zu einer leichten Besserung der Situation zu kommen.



Am **HFH Techiman** arbeiteten Ende 2017 11 lokale Fachärzte in verschiedenen Fachgebieten sowie 30 weitere approbierte Ärzte. Diese außerordentliche Fachärztdichte entspricht der, durch die Vergrößerung und Verbesserung, gewachsenen überregionalen Bedeutung des Hauses. Folgerichtig wurde in 2017 auch noch mit dem Bau und der Einrichtung einer Emergency (= Aufnahmestation für Notfälle mit qualifizierter 24h-Betreuung) begonnen. Parallel dazu erfolgt eine zusätz-

liche Qualifizierung von Schwestern und Pflegeern an der **Universitätsklinik in Kumasi** sowie auch durch hochqualifizierte Ärzte des GRVD.

Erfreulich entwickelt sich weiterhin die Zusammenarbeit des **HFH** mit der **Universitätsklinik in Kumasi** und dem dortigen **Teaching Hospital (KATH)**, dessen junge Ärzte die Kompetenz des **HFH** im Rahmen ihrer Ausbildung nutzen. Von GRVD entsandte Ärzte bieten hierfür weiterhin verschiedene Fortbildungsmaßnahmen, z.B. in Laparoskopie, Intensivmedizin, Materialkunde und OP-Organisation an. Für einen steten Wissensaustausch wurde im September 2017 eine Kooperation des **Harzkrankenhauses Quedlinburg** mit dem **HFH** besiegelt. Durch ein Mentorenkonzept wird über direkten Kontakt einzelner Abteilungen schnelle Hilfeleistung bei verschiedenen Fragestellungen möglich, z. B. bei technischen Problemen, IT-Einsatz, Organisation, Qualitätsmanagement uvm.



Professoren des **KATH** führen auch weiterhin mit Ärzten des **HFH** vermehrt gemeinsam komplizierte Operationen durch.

Alle diese Maßnahmen haben letztendlich das Ziel, die zukünftige Versorgung des HFH mit qualifiziertem Personal sicherzustellen und damit die Versorgung der Patienten zu verbessern.

Ins **St. Martin`s Hospital in Agroyesum** wurde wieder ein großes Team mit verschiedenen chirurgischen Spezialrichtungen entsandt. Erfreulicherweise ist die Anzahl der Buruli-Ulcer-Patienten dank intensiver Präventionsmaßnahmen stark zurückgegangen. Die dort in 2015 eingerichtete Zahnstation wird inzwischen durch einen einheimischen Zahnarzt erfolgreich betrieben. Die Neueinrichtung der Frauenstation wurde abgeschlossen.



Auch im **Comboni Hospital** in Sogakope waren wieder Zahnärzte und Internisten von GRVD aktiv. Um die in den letzten Jahren mangels Besetzung durch einen lokalen Augenarzt vernachlässigte Augenklinik durch die Entsendung von Volunteers wieder zu beleben, wurde versucht, eine Kooperation mit dem **St. Johannes Hospital in Dortmund** zu beginnen. Es zeigte sich, dass zu einem effektiven Einsatz einige Grundvoraussetzungen verbessert werden müssen. Es bleibt zu



hoffen, dass die neue Verwaltung unter dem neuen Bischof das jetzt **Richard Novati Hospital** genannte Haus wieder zu einem gut funktionierenden Krankenhaus entwickelt. Immerhin konnten die Techniker des Johannes Hospitals die Stromversorgung zumindest provisorisch wieder in Gang bringen.

Nepal

Im Jahr 2017 hat GRVD insgesamt 28 Fachärzte und medizinische Fachkräfte, 3 Techniker und 3 Personen im Bereich des Krankenhausmanagements nach Nepal entsandt. Bei den Fachärzten handelt es sich vornehmlich um Chirurgen (aller Spezialrichtungen), Internisten, Anästhesisten und Zahnärzte.

GRVD unterstützt seit Jahren fünf Krankenhäuser in Nepal personell und materiell. Eines dieser Krankenhäuser (**Dhulikhel Hospital-Teaching Hospital University of Katmandu, DHOS**) betreibt neben dem Stammhaus in Dhulikhel insgesamt 22 Outreach Clinics in abgelegenen Regionen des Landes, um dort eine medizinische Minimalversorgung aufrecht zu erhalten.

Je nach Bedarf und verfügbarer Zahl von GRVD Fachärzten bzw. med. Hilfspersonal werden vermehrt auch einige dieser Outreach Clinics in das GRVD Unterstützungsprogramm mit einbezogen.

In 2016/2017 hat GRVD in der weit abgelegenen **Outreach Clinic Phalebas** im District Parbat die medizinische Ausstattung weiter verbessert, so dass dort jetzt auch Operationen durchgeführt werden können. Darüber hinaus wurde das Gebäude 2017 mit einer leistungsfähigen Solaranlage sowie einer Blitzschutzanlage ausgestattet. GRVD hat die Absicht, die Klinik im Jahr 2018 um ein Stockwerk zu erweitern (ca. 30.000 €). Dort sollen dann eine kleine Zahnstation und Unterkünfte für das medizinische Personal eingerichtet werden. Die Outreach Clinic wird von der Bevölkerung gut angenommen.

Mit Unterstützung deutscher Rotary Clubs hat GRVD im Jahr 2015 eine kleine Zahnstation in der **Outreach Clinic in Kirnetar** eingerichtet, die 2017 so erweitert und komplettiert wurde, dass jetzt auch kieferorthopädische Behandlungen durchgeführt werden können. Das DHOS hat mittlerweile einen Zahnarzt und einen Dental Assistant dorthin versetzt. Damit ist die zahnärztliche Versorgung durchgehend gesichert. Die Weiterbildung des Personals wird durch GRVD Ärzte sichergestellt. Wie in Manthali (s.u.) hat GRVD 2017 damit begonnen, für alle Schulkinder im Einzugsbereich eine kostenlose Zahnvorsorgeuntersuchung mit ggfls. anschließender Behandlung durchzuführen. Das erfolgreiche Zahnprojekt wird in 2018 fortgesetzt. Die erdbebenbeschädigten Unterkünfte für Gastärzte wurden 2017 renoviert und modernisiert.

Das für die gesamte Region wichtige **Krankenhaus in der Distrikthauptstadt Manthali** in Ramchap profitiert weiterhin von den materiellen Verbesserungen aus den Jahren 2015/2016 im Bereich Zahnbehandlung, Kinderabteilung, Notaufnahme, Röntgen und Krankentransport. Diese medizinisch-technischen Verbesserungen haben dazu geführt, dass das Krankenhaus nach 2016 auch in 2017 einen kleinen Gewinn erwirtschaften konnte. Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Zahnärzte von GRVD für alle Schulkinder im Einzugsbereich eine kostenlose Zahnvorsorgeuntersuchung mit ggfls. anschließender Behandlung durchführen konnten. Das erfolgreiche Zahnprojekt wird in 2018 fortgesetzt. Die durch das Erdbeben stark beschädigte Unterkunft der Gastärzte wurde im Jahr 2016/2017 mit finanzieller Unterstützung des GRVD (rd. 5.000 €) renoviert und modernisiert. Mit Unterstützung des Vereins „Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG)“ wird GRVD Anfang 2018 in Manthali einen Verbrennungsofen bauen (Leistung bis +1.000° C) und das Krankenhauspersonal über Maßnahmen zur Mülltrennung bzw. -vernichtung aufklären.

Das **Ampipal Hospital im Distrikt Gorka** ist für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung dieses weit abgelegenen Gebietes von elementarer Bedeutung. Durch die schweren Erdbeben in 2015 wurden über 50 % des Krankenhausgebäudes zerstört, der Rest war nur noch bedingt nutzbar. Die nepalesische Regierung hat mit Unterstützung einer japanischen Hilfsorganisation Anfang 2016 damit begonnen, das zerstörte Zentralgebäude wieder aufzubauen bzw. zu sanieren. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant. Der Krankenhausbetrieb wird trotz der räumlichen Einschränkungen fortgesetzt. GRVD hat das Krankenhaus auch 2017 mit der Entsendung von drei Fachärzten, einer Kinderkrankenschwester und Spenden von medizinischem Gerät (4.700 €) unterstützt. Gezielte personelle und materielle Hilfsmaßnahmen sind auch für 2018 vorgesehen.



In den Jahren 2012 bis 2014 wurde das **Dhulikhel Hospital (Kavre)** in den Bereichen Gastroenterologie, Urologie, HNO und Dialyse mit der Zuführung von hochwertigem Material im Gesamtwert von rd. 350.000,00 € durch Rotary Projekte unterstützt. Es kann festgestellt werden, dass sich die verbesserte Gerätelage auch im Jahr 2017 nachhaltig positiv auf die medizinische Leistungsfähigkeit des **DHOS** ausgewirkt hat.

Auch im Jahr 2017 wurde die Weiterbildung des Personals an der Unfallchirurgie/Notaufnahme des DHOS durch GRVD intensiv gefördert. Zwei speziell vorgebildete Professoren haben jeweils über mehrere Wochen im OP und auf der Station als Senior Adviser gewirkt. Darüber hinaus haben sie federführend an der Planung einer neuen Traumatologie Abteilung mitgearbeitet. Die Unterstützung durch GRVD wird in diesem Bereich auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

Das DHOS stellt im Rahmen der universitären Lehre an über 30 Zahnarztstühlen die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung von Dhulikhel und Umgebung sicher. Es fehlt jedoch ein Zahnlabor zur Herstellung von Zahnersatzstücken. GRVD hat deshalb in 2016 durch Entsendung eines Zahnlabormeisters die entsprechende Ausbildung von Personal eingeleitet. Die Ausstattung mit einem gebrauchten, funktionstüchtigen Labor aus Deutschland war für 2017 geplant, konnte wegen veränderter Zollbestimmungen jedoch nicht durchgeführt werden. GRVD und DHOS konnten mittlerweile durch Verhandlungen mit dem Gesundheitsministerium die erforderlichen Zollpapiere erhalten. Die Transportkosten für das Labor und die Flüge des Ausbildungspersonals übernimmt GRVD. Auch die HNO-Abteilung des DHOS sollte im Jahr 2017 eine neue Grundausstattung erhalten. Wegen der o.g. Zollprobleme konnte das Material zunächst nicht nach Nepal transportiert werden. Der Transport des Zahnlabors und des HNO-Materials durch GRVD konnte jedoch im Frühjahr dieses Jahres erfolgen.

GRVD exportiert seit Jahren die als sehr effektiv bekannten **PAUL** (Portable Aqua Unit for Lifesaving) Wasserfilter nach Nepal (Stückpreis mit Transport 1.250,00 €). Das Projekt wird über das DHOS abgewickelt. Nach den Erdbeben war der Bedarf an Wasserfiltern besonders hoch, da in den betroffenen Gebieten die Versorgung mit Trinkwasser stark beeinträchtigt war und Seuchengefahr drohte. Mit der schnellen Bereitstellung von 56 PAUL (Gesamtwert einschl. Transport rd. 70.000,00 €) und unter Nutzung bewährter Transportwege konnten 2015/2016 die Wasserfilter an Brennpunkten aufgestellt werden. GRVD hat sich bemüht, den Export von PAUL auch 2017 fortzusetzen. Wegen einer Änderung der nepalesischen Zollbestimmungen (s.o.) mußte der Export b.a.w. eingestellt werden. Das DHOS und GRVD sind in Verhandlungen mit dem Gesundheitsministerium, um 2018 erneut PAUL nach Nepal exportieren zu können. In den Jahren 2016/2017 wurde übrigens deutlich, daß die regelmäßige Nutzung dieser Wasserfilter die Menschen vor den üblichen, durch verseuchtes Trinkwasser hervorgerufenen Krankheiten, bewahrt hat. Damit war und ist das Projekt Paul ein voller Erfolg.



Indien



GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Mißbildungen der Hände und Füße, extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen und frischen Verbrennungen an das **Jalna Mission Hospital nach Zentralindien**.

In 2017 bestand das Team aus einem Kieferchirurgen, einem Handchirurgen, 2 Plastischen Chirurgen, 3 Anästhesisten und 3 medizinischen Fachkräften. Insgesamt konnten nahezu 150 Patienten - überwiegend Kinder - erfolgreich operiert werden. Von den für das Team entstandenen Reisekosten übernahm GRVD wie im Vorjahr einen Betrag von 10.000,00 €.



Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD_Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne vorherige Information nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und den Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei schreckt GRVD nicht davor zurück, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei Regionaltreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da mangels Geld, aus Unkenntnis oder aus Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) bzw. der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht mangels Geld unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2017 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	478.135,32 €	386.222,56 €
Passiva		
Rücklagen	478.135,32 €	386.222,56 €
Bilanzsumme	478.135,32 €	386.222,56 €

Planung 2018 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2016	GJ 2017	Plan 2018
Geldspenden, Zins-, Vermögens-, sonstige Einnahmen	222.946,67 €	354.920,76 €	300.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	49.828,77 €	49.078,77 €	50.000,00 €
Gesamteinnahmen	272.775,44 €	403.999,53 €	350.000,00 €
Ausgaben	GJ 2016	GJ 2017	Plan 2018
Projektförderung	283.372,05 €	258.815,15 €	380.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	82.454,07 €	68.293,30 €	75.000,00 €
Gesamtausgaben	365.826,12 €	327.119,79 €	455.000,00 €
Überschuss/ <i>Unterdeckung</i>	93.050,68 €	91.912,76 €	105.000,00 €
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Vermögen	386.222,56 €	478.135,32 €	373.135,32 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2018 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Die Einnahmenplanung orientiert sich weitestgehend am Vorjahr. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird primär von den Größenordnungen der Vorjahre ohne die Ausgaben im Rahmen der Erdbebenhilfe Nepal ausgegangen. Diese Ausgaben sind bereits fest für 2018 eingeplant.

Projekte 2018

Ghana

Bei den Einsätzen der Ärzte in Ghana werden Training und Lehre weiter zunehmen. Dafür bieten sich in **Techiman** und **Battor** gute Möglichkeiten.

Das **HFH in Techiman** entwickelt sich zu einem Haus, in dem zunehmend auch Ärzten anderer Krankenhäuser Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden. Für 2018 sind Fortbildungen in Ultraschall und speziell Echocardiographie geplant sowie weitere Fortbildungsmaßnahmen in Laparoskopie, Intensivmedizin als auch Materialkunde und OP-Organisation.

In 2017 wurden im Rahmen eines Global Grant (GG) Projektes des Rotary Clubs Wetter-Herdecke in Zusammenarbeit mit einem ghanaischen lokalen Rotary Club alle **22 Krankenhäuser der Voltaregion** mit je 20 Desinfektionsmittelspendern ausgerüstet. Die somit verbesserte Hygiene soll vor Infektionskrankheiten wie z.B. Ebola schützen. Dazu erhielten noch weitere **40 kleinere Gesundheitszentren** je 5 Spender, alle Häuser eine entsprechende Hygieneschulung und eine Erstausrüstung mit Desinfektionsmitteln. Dieses in 2017 begonnene Projekt soll auf weitere GRVD-Partnerkrankenhäuser ausgedehnt werden.

Für die Augenklinik des **Margret Marquart Hospitals in Kpando** ist in 2018 eine finanzielle Unterstützung der Outreachtätigkeiten des einheimischen Augenarztes durch GRVD vorgesehen.

In 2017 wurde die schon seit längerem geplante **Palliative Care Ausbildung in Akwatia** begonnen. Hier soll versucht werden, in einem Pilotprojekt für Ghana eine kleine Palliativstation ab 2018 zu betreiben, aber auch entlassenen schwerkranken Patienten Hilfe (Medikamente und evtl. Grundnahrungsmittel) nach Hause zu bringen. Dies wird mit einer Spende des RC Darmstadt-Kranichstein durch einen Fonds abgesichert.

Die Zahnstation des **St. Dominic's Hospital** soll mit Hilfe von GRVD mit einem neuen Zahnarztstuhl ergänzt werden, um die Tätigkeiten des einheimischen Zahnarztes auch zukünftig sicherzustellen.

Im **HFH in Techiman** wurde in 2017 eine neue Emergency (Aufnahmestation mit qualifizierter 24h-Betreuung) eingerichtet. Durch ein angegliedertes CT werden die diagnostischen Möglichkeiten deutlich erweitert. Das HFH in Techiman wird dadurch nicht nur seiner regionalen Aufgabenstellung gerecht, sondern erhält eine überregionale Bedeutung. Die dazu notwendigen Ausbildungsmaßnahmen werden von der **Universitätsklinik in Kumasi** und Volunteers des GRVD geleistet. Das Projekt



mit einem voraussichtlichen Aufwand von knapp 500.000,00 € wird durch private Sponsoren, Rotary Clubs, die Rotary Foundation sowie ganz wesentlich durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Die Anzahl der in 2018 Entsandten sowie in Deutschland Ausgebildeten wird sich voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Nepal

Auch im Jahr 2018 wird GRVD Fachärzte/Fachschwestern und Medizintechniker an die unterstützten Krankenhäuser in Nepal entsenden. Dabei wird die Anzahl in etwa der des Jahres 2017 entsprechen. Allerdings vorausgesetzt, dass die neuerlassenen Bestimmungen des Nepal Medical Council durch entsprechende Genehmigungen für unsere Volunteers eine Tätigkeit vor Ort zulassen.



An zwei der von GRVD unterstützten Krankenhäusern (**Manthali und Ampipal**) und an allen Outreach Clinics fehlen Verbrennungsöfen für medizinischen Abfall. Diesem Mangel will GRVD mittelfristig durch den Bau von jährlich mindestens 2 Öfen abhelfen. So werden in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) im Jahr 2018 auf dem Krankenhausgelände des **Manthali Hospital** und der **Outreach Clinic Baluwa** bzw. **Kartike** je ein Verbrennungsöfen gebaut (pro Ofen Bau- und Reisekosten ca. 6.000,00 €).

An der **Outreach Clinic Phalebas** ist eine Erweiterung des Gebäudes um ein Stockwerk geplant (Kostenbeteiligung GRVD 30.000 €). In dem neuen Stockwerk sollen eine kleine Zahnstation und Unterkunftsräume für medizinisches Personal untergebracht werden.



Für sechs der größten Outreach Clinics des DHOS stellt GRVD eine sogenannte „1. Hilfe Kiste“ (Hospi-kit) zur Verfügung (einschl. Transportkosten rd. 18.000,00 €). Die Kisten enthalten medizinisches Material, mit dem in Notfällen eine Erstversorgung von Schwerverletzten sichergestellt werden kann. Die Hospi-kits befinden sich bereits auf dem Weg nach Nepal.

In 2018 plant GRVD den Aufbau einer neuen Kooperation mit dem Spine Injury Rehabilitation Center in Sanga, Kavre und wird in einem ersten Schritt für die Traumapatienten dringend notwendige Rollstühle beschaffen.



Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., der Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

Der Verein berät die genannten Organisationen bei der Planung dieser Vorhaben, überwacht deren Durchführung und beobachtet regelmäßig deren Entwicklung nach dem Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Das Volumen derartiger Projekte reicht von mindestens 35.000,00 € (Sanierung eines OP-Gebäudes) bis zu über 500.000,00 € (Sanierung eines Krankenhauses inkl. vollständiger Einrichtung neuer Stationen). Die für diese Projekte eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das Konto des GRVD und erscheinen deshalb nicht in der Jahresrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers. Dieser lässt sich wegen der unterschiedlichen Qualifikationen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, gelegentlich entsandte Kräfte wie Hebammen, Pflegepersonal, Therapeuten, Krankenhausberater sowie Handwerker) nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz angeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Volunteers leisten viele tausend Arbeitsstunden ehrenamtlich. Wer beispielsweise drei Wochen unterwegs ist, arbeitet 40 Stunden pro Woche, ist also 120 Stunden netto im Einsatz. Rechnen wir alle unsere Einsätze auf diese Weise um, kommen wir wohl sicher auf 10 Vollzeitbeschäftigte, die wir jedes Jahr durchgehend organisieren. Nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich. Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 16.04.2018